

Kehe mit ihm, junger Leser, um, wenn du auf seinem Irrwege stehst. Dieser schreckende Traum würde künftig dein Richter werden. Aber wenn du einst jammervoll rufen würdest: „Komm wieder, schöne Jugend,“ so würde sie nicht wieder kommen.

## Die Mutter.

In der Gegend von Rocroy arbeitete im Juni 1813 eine Bäuerin auf dem Felde, und hatte unterdeß ihren Säugling in den Schatten eines nahen Gebüsches gelegt, wo das Kindlein süß schlummerte. Plötzlich hört sie etwas rascheln, blickt hin, und sieht einen Wolf hervorspringen, der so eben den Rachen aufthut, um das Kind zu greifen und zu fressen. Aber eben so schnell springt die Mutter herzu, stürzt sich auf die Bestie, und es beginnt sogleich ein heftiger und langwieriger Kampf. Endlich gelingt es der Frau, eine Scheere, ihre einzige Waffe, dem Wolf in den Leib zu stoßen. Er ist tödlich verwundet, heult, weicht, wankt, stürzt nieder. Nun schließt die Mutter ihr gerettetes Kind in die Arme; ihre Kräfte sind aber erschöpft, die Sinne vergehen ihr, und, wie todt, sinkt auch sie zur Erde. — Unterdessen waren die Nachbarn herbeigeeilt und leisteten der Ohnmächtigen alle mögliche Hülfe; aber sie gab kein Zeichen des Lebens mehr von sich, was man auch aufbot, sie wieder zu sich selbst zu bringen. „Legt ihr das Kind an die Brust!“ rief endlich eine alte Frau. — Kaum war dies geschehen, so athmete die Hingesunkene wieder, schlug dann freudig die Augen auf, blickte ihr Kind an, und dann dankbar empor gen Himmel. „Das wußte ich wohl!“ sagte die Alte, „ich bin auch Mutter gewesen.“

## Dorothea, Herzogin von Kurland.

Dorothea, Herzogin von Kurland, Tochter des Reichsgrafen von Medem, geboren am 3. Februar 1761, jüngere Schwester der durch ihre religiösen Lieder und reisegeschichtlichen Schriften berühmten, vortrefflichen